



Sammlung Theaterzettel

Der Veilchenfresser

Moser, Gustav von

1882-05-12

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Mannheim.

131.

Großherzoglich Badisches

Sof- und Nationaltheater.

Freitag,

118. Vorstellung.

den 12. Mai 1882.



Abonnement A.

Der Beilchenfresser

Lustspiel in vier Aufzügen von Gustav von Moser.

4 272

| | |
|---|------------------|
| von Rembach, Oberst | Herr Werner. |
| Ralesca, dessen Tochter | Fräul. Jenke. |
| Sophie von Wildenheim | Frau Jacobi. |
| Frau von Berndt | Frau Thysen. |
| Viktor von Berndt, Husarenoffizier, deren Neffe | Herr Schönfeld. |
| Reinhardt von Feldt, Referendar | Herr Stein. |
| Frau von Belling | Frau Gum. |
| Herr von Golewski | Herr Moser. |
| Herr von Schlegel | Herr Starke. |
| Ein Herr | Herr Schilling. |
| Johann, Diener | Herr Peters |
| Minna, Kammerjungfer } bei Frau von Berndt | Fräul. Hagedorn. |
| Peter, Husar, Viktors Burische | Herr Grohl. |
| Ein kommandirender Unteroffizier | Herr Bauer. |
| Ein wachhabender Unteroffizier | Herr Michel. |
| Erster } Freiwilliger | Herr Weger. |
| Zweiter } | Herr Edert. |
| Diener bei Rembach | Herr Birl. |
| Diener bei Frau von Wildenheim | Herr Orth. |

Herren und Damen der Gesellschaft.

Der erste Aufzug spielt in der Wohnung der Frau von Berndt in einer großen Stadt. Der zweite und dritte Aufzug in einer größeren Festung, im Hause des Commandanten und auf der Citadelle. Der vierte Aufzug im Hause der Frau von Wildenheim auf deren Gute. Zeit: Die Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräulein Traut. Herr Eichrodt

Kleine Preise.

| | |
|---|----------------|
| Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe | 4 Mark — Pfg. |
| Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3. und 4. Reihe | 3 Mark 50 Pfg. |
| Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe | 3 Mark — Pfg. |
| Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges | 2 Mark 40 Pfg. |
| Schepplage im Parquet | 2 Mark 40 Pfg. |
| Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges | 1 Mark 40 Pfg. |
| Logenplätze im dritten Rang | 1 Mark 20 Pfg. |
| Reserveloge des dritten Ranges | 1 Mark — Pfg. |
| Gallerieloge | — Mark 80 Pfg. |
| Gallerie | — Mark 40 Pfg. |

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen. und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. weßl. Hauptstr. No. 96

Eisenbahnfahrten.

| | |
|---|--|
| Monts 10 Uhr 30 Minuten von Ludwigshafen nach | Frankenthal und Worms. |
| " 11 " 18 " " " " " | Neustadt, Landau, Weixenburg, Straßburg. |
| " 11 " 15 " " " " " | Mannheim " (Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe Stuttgart etc. |
| " 12 " 1 " " " " " | Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach Schwetzingen über Friedrichsfeld. |
| " 10 " — " " " " " | |

Bei den Fahrten, welche länger dauern als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung letzten Zu- erst eine halbe Stunde nach Verbigung der Theaterverstellung abgehen lassen.

Der Zwischen-Act.

Abonnements auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Postämtern. Im Verlaufe dieses Monats des Abonnements für das nächste Jahr 2 Mark 20 Pf. wenn noch der Trägerlohn oder die Postgebühre kommt. Anzeigen, im- und außerhalb des Theaters viel gelesen häufig beachtet. Besonders geeignet für den Zwischenact die ständige Inserierung von Abo-Karten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gehalten werden.

Der Beilchenfresser,

von G. von Moser, am 29. November 1875 an der hiesigen Bühne zur Aufführung gebracht, wurde den 2. Januar d. J. zum zwölftenmale gegeben.

Die deutsche Schillerstiftung hat, laut 22 Jahresbericht ihres Verwaltungsraths, im vorigen Jahre 43,685 M. an Unterstützungen verausgabt, und zwar an 29 Personen lebenslängliche Pensionen im Gesamtbetrage von 13,300 M., ferner Zahlungen auf ein oder mehrere Jahre an 67 Personen zusammen 22,260 M. und einmalige Bewilligungen an 27 Personen 8125 M. Neun Zweigstiftungen haben außerdem aus eigener Hand noch 7100 M. und 2315 fl. d. B., darunter namentlich die Wiener, welche auch über die Tantiömen der Grillparzer'schen Dramen (2000 fl.) verfügt hat. Die Einnahmen der Hauptstiftung bezifferten sich im vorigen Jahre auf insgesamt 64,350 M. und 3135.63 fl. d. B. Die Verwaltungskosten haben 5138 M. betragen. Die Goltzeistiftung die ein Kapital von 12,447 M. besitzt, hat 550 M. an Unterstützungen verausgabt. Die Zahl der Zweigstiftungen beträgt 24; die stärkste ist die Dresdener, welche 32,680 M. Jahresbeitrag an die Zentralkasse abführt; dann folgen die Wiener mit 2800 fl. d. B., die Berliner mit 1295 M., die Weimarer mit 1050 M., die Kölner mit 800 M. u. s. w.

Im Wiener Burgtheater findet die erste Aufführung des Calderon'schen Drama's „Der Richter von Zalamea“ am 20. d. M. statt in einer Wilbrandt'schen Bearbeitung.

Seit Oftern ist das Theater Malibran in Venedig eröffnet und die bis jetzt gegebene Oper ist der „Ebreo“, welcher sich einer günstigen Aufnahme zu erfreuen hat.

In Puerto Frontera (in Mexiko) wurde ein neues Theater eingeweiht, welches auf den Namen Morelos getauft worden ist.

Zu Marseille ist eine neue fünfaktige Oper — „Claudia“, Libretto von Barbier, Musik von Peronnet — mit großem Succes in Scene gegangen.

Die beiden Stipendien der Felix Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung in Berlin für Componisten und ausübende Tonkünstler à 1500 Mark, kommen am 1. October zur Vergebung.

Das Denkmal Bellini's, ein Werk des berühmten Bildhauers Monferrade, ist in Catania angekommen und es sollen nun die Arbeiten behufs Aufstellung desselben (auf der Piazza Stesicorea) unverweilt in Angriff genommen werden.

Die Ferien der Berliner Hoftheater beginnen in diesem Jahre in Rücksicht auf die geplanten baulichen Veränderungen am 7. Juni. Wahrscheinlich wird indessen auch noch eine Verlängerung der Ferien bis in den September hinein erforderlich sein, ehe die tiefgreifenden Umgestaltungen vollzogen sein werden.

Frau Gallmeier hat sich entschlossen im nächsten Herbst nach America zu gehen; sie meint es sei lucrativer als auf die alten Tage noch Hochdeutsch zu lernen.

Ein Theaterzettel bringt folgende Ankündigung:

„Zum erstenmale in San Francisco Donizetti's reizende komische Oper „Der Liebestrank!“ (The Love Spell) — Versäumt nicht, diese groß: Aufführung mit ihrer herrlichen Musik, ihrem großartigen szenischen Glanze (!) zu sehen! Eine neapolitanische Herbstszene mit malerischem Sonnenuntergang. Der Dorfplatz in Bergamo. Das ländliche Heim der Adina u. c. von Georg Bell, Coq. —“

Ueberraschende Aufschlüsse

über Tuberculose, ihre enorme Verbreitung etc. ertheilt die hochinteressante Schrift: **Dr. Liebau's** Regenerationskur. Zu beziehen durch die Buchhandlungen auch gegen Einsendung von 50 Pf. in Marken von **J. Bensheimer's Buchhandlung, Mannheim M 1 N. 1** und **J. Ulrich's Buchhandlung, Stuttgart, Eberhardstrasse 55.** a1022.

Die Original-Singer-Nähmaschinen

ausgezeichnet mit mehr als 200 Ehren-Preisen sind anerkannt die besten der Welt und die beliebtesten sowohl für den Familiengebrauch als auch für alle gewerblichen Zwecke.

Alleiniger Vertreter der Singer Manufacturing Co. New-York:

G. Neidlinger.

Mannheim, unterm Kaufhaus. a49

Größere Partien

Maculatur

für Tapetier
geeignet. Zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Französische

Postdeclaration

(Inhalts-Erklärungen)

für Packete

zu haben im Verlag der „Neuen Bad. Landesztg.“ (Mannheimer Anzeiger).